

(Ebook free) Die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens (zeitpunkt musik)

Die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens (zeitpunkt musik)

Von Ruth Schneidewind

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #648609 in BcherVerffentlicht am: 2011-04-28Abmessungen: 9.50 x .60b x 6.70l, .90 Pfund Einband: Taschenbuch200 Seiten | File size: 69.Mb

Von Ruth Schneidewind : Die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens (zeitpunkt musik) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens (zeitpunkt musik):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich!Von MiaEndlich ist es da! Endlich liest man es schwarz auf wei und kann sich sicher sein: Elementares Musizieren ist wirklich! Es gibt sie tatschlich: diese Musizierform, von der lange Zeit niemand wusste fr wen und was genau das sein soll, woran man es erkennt und was es braucht um entstehen zu knnen. Ruth Schneidewind nimmt die LeserInnen sensibel mit auf die Reise ihres eigenen Werdegangs und der Entwicklung hin zum Elementaren Musizieren mit seinen Eigenschaften und Wirkungsfaktoren.Besonders schn sind die Beschreibungen der

Musizierprozesse - direkt aus den Stunden der Autorin aber nicht nur von ihr selbst geschrieben sondern auch von zwei ihrer Teilnehmerinnen aus deren Sicht! Und wieder ein erleichtertes "Endlich!" von mir - endlich wird hier auf das Elementare Musizieren mit Erwachsenen (Profis und Laien) eingegangen. Weg aus dem Eck "nur fr Kinder"! Weg aus dem Eck "nur fr AnfngerInnen"! Und endlich hin zur ernstzunehmenden Musizierform! Das Buch ist somit ein MUSS fr alle MusikpdagogInnen!

Pressestimmen In dem Buch Die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens beschreibt Ruth Schneidewind anhand persnlicher Praxis- und Lehrerfahrung sowohl theoretischen Kontext als auch dessen Umsetzung in konkreten Gruppenaufgaben. Durch ihre genaue und schrittweise nachvollziehbare Darstellung vermittelt sie sowohl beeindruckende Einblicke in relevante Inhalte Elementaren Musizierens als auch einen spannenden berblick ber mgliche Einsatzgebiete Elementaren Musizierens in der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen. Darber hinaus regt sie den Leser zum Nachdenken ber eigene Musizierpraxis und mgliche Verknpfungen zum Elementaren Musizieren an. Ruth Schneidewind gelingt es durch ihren angenehmen Schreibstil und ihre anregende Wissensvermittlung mit ihrem Buch Die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens eine Brcke zwischen dem Elementaren Musizieren und vielen anderen Bereichen der praktischen Musizierttigkeit zu schlagen, die jeden Leser zur Reflektion eigener berzeugungen anregen und ngste im praktischen Umgang mit Musik abbauen drfte. Thomas Schrauth In:

Socialnet <http://www.socialnet.de/rezensionen/12462.php> (9. Februar 2012)-----Die vorliegende Verffentlichung grndet auf Ruth Schneidewinds Dissertation. Die Autorin greift darin ihre persnlichen jahrelangen Erfahrungen mit dem Elementaren Musizieren auf und reflektiert ihre Gedanken; sie unternimmt den Versuch, das Elementare Musizieren als Phnomen mglichst genau zu beschreiben und [] auf seinen Wesenskern vorzudringen. Zunchst wird das Umfeld der Arbeit kurz umrissen: Schneidewind setzt sich mit dem Begriff des Elementaren Musizierens auseinander und erlutert Forschungsprozess sowie methodisches Vorgehen. Anschließend kristallisiert sie fnf einander ergnzende Wirkungsfaktoren heraus, die das Wesen des Elementaren Musizierens beschreiben sollen. Unter je einem prgnanten Stichwort wird jeder dieser fnf Aspekte in einem eigenen Kapitel eingehend erlutert. Diese Ausfhrungen stellen den Hauptteil des Buchs dar. Jeder Wirkungsfaktor wird zunchst durch ein Beispiel aus der Unterrichtspraxis vorgestellt: Dies besteht in den meisten Fllen aus der Beschreibung einer Stunde zum Elementaren Musizieren, die - jeweils sinnvoll auf das Thema des Kapitels abgestimmt - entweder aus der Perspektive der Leiterin oder einer Teilnehmerin erfolgt. Die Autorin reduziert die Beschreibungen des Elementaren Musizierens bewusst nicht auf Unterricht mit Kindern, sondern bezieht sich meist auf Gruppen mit erwachsenen Teilnehmern. Im Anschluss an das Stundenbeispiel setzt sich Schneidewind mit dem jeweiligen Wirkungsfaktor bzw. dem Begriff, der diesen bezeichnet, auseinander, stellt zum Teil theoretische Modelle vor, die ihre Beobachtungen sttzen oder Hintergrnde aufzeigen sollen, und geht auf die Bedeutung des Wirkungsfaktors fr den Unterricht ein (Planung, Ablauf, Rolle der Leiterin o. .). Auf das eingangs vorgestellte Beispiel wird auch bei den Ausfhrungen des Kapitels immer wieder verwiesen und so ein Bezug zur Unterrichtspraxis hergestellt. Dabei liegt der Fokus stets auf dem Musizieren, der musikalischen Aktivitt. Schneidewind ist in ihren Ausfhrungen um Begriffsklarheit bemht, ohne jedoch Definitionen dogmatisch festzusetzen. Die Sprache der Texte ist gut lesbar und verstndlich, Kapitel bzw. gedankliche Abschnitte sind nicht allzu lang und dadurch gut nachvollziehbar. Die Verffentlichung ist von ihrer Anlage her sicherlich kein Nachschlagewerk, sondern eher ein Lesebuch, in dem die Autorin das Elementare Musizieren (aus einer relativ persnlichen Sichtweise) beschreibt. Dabei ermoglicht die vorgestellte Strukturierung eine Reflexion und regt so zum eigenen Nachdenken an. Der Charakter des Textes mit Offenheit fr verschiedene Perspektiven, dem Einbringen von persnlichen Gedanken der Autorin, der Darstellung von wenig Theorie und mglichst viel Bezug zur Musizierpraxis scheint das Wesen des Elementaren Musizierens zu spiegeln. Silvia Mller In: *ben musizieren*. 6/2011. S. 59 http://www.musikpaedagogik-online.de/de_DE/material/instrument/um/issues/showarticle,33728.html (9. Januar 2012)-----

Elementares Musizieren Neue Methode der Musikpdagogik Seit rund 30 Jahren entwickelt, erforscht und praktiziert Ruth Schneidewind eine neue Methode der Musikpdagogik fr Kinder und Erwachsene. Abseits der Kategorien richtig und falsch steht bei der Elementaren Musikpdagogik der lustvolle Zugang zum Musizieren im Mittelpunkt. In Kleingruppen werden die Teilnehmenden zum musikalischen Improvisieren und Experimentieren gefhrt. Ruth Schneidewind leitet den Universittslehrgang fr Elementare Musikpdagogik an der Wiener Universitt fr Musik und darstellende Kunst. Es braucht viel didaktisches und psychologisches Gespr, um das Wissen und Knnen unterschiedlicher Stile und Epochen spielerisch in den Prozess des elementaren Musizierens mit Kindern und Erwachsenen einzubringen. Lust am Musikmachen frdern Gngige Bemessungen wie musikalisch oder unmusikalisch, talentiert oder untalentiert will Ruth Schneidewind nicht akzeptieren, denn Wertungen, so ist sie berzeugt, sind fr alle kreativen Prozesse, so auch fr den musikalischen, eher hindernd als frderlich. Es sei lngst erforscht, dass bereits Suglinge mit ihren Bezugspersonen musikalisch kommunizieren und dabei ihren enormen Stimmumfang einsetzen. Nicht selten wird aber diese Lust am Musikmachen durch Schulunterricht, eintniges ben und Auffhrungsdruck zerstrt.

Elementare Musikpädagogik denkt daher genau in die entgegengesetzte Richtung. Ganz ohne voreilige Vorgaben, Beurteilungen und Perfektionsdrang können hier im Kurs verschiedene Klänge und Instrumente ausprobiert werden. Der rhythmische und harmonische Rahmen wird jeweils am Beginn einer Musizierstunde von der Gruppe gemeinsam vereinbart. Anstelle einer Aufführung ist der musikalische Entstehungsprozess selbst das Ziel. Von Profis geschätzt. In ihrem neuen Buch *Die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens* dokumentiert Ruth Schneidewind ihre Forschungsergebnisse und Unterrichtserfahrungen. Der Begriff Elementar wird dabei oft missverstanden und ausschließlich auf musikalische Früherziehung für Kleinkinder reduziert. Vielmehr steht aber die Musik als elementare Lebensform und unverzichtbarer Teil des Menschen im Vordergrund. An der Universität für Musik und darstellende Kunst werden Elementare Musikgruppen für alle Altersstufen angeboten, für Laien ebenso wie für Berufsmusiker/innen oder Musiklehrer. Nach anfänglicher Skepsis schützen viele Profimusikerinnen und -musiker die Freiheit des Elementaren Musizierens und lassen die hier gewonnenen Erfahrungen und Perspektiven auch in ihren musikalischen Alltag einfließen. Ruth Schneidewind hat selbst Konzerterfahrung als Flötistin und Saxophonistin und hat eine Reihe von Kinderliederbüchern geschrieben. Das Elementare Musizieren sieht sie als eigenständige Musikform, aber auch als wertvolle Ergänzung zur herkömmlichen Musiktheorie und -praxis. Text: Judith Hoffmann
17.05.2011 <http://oe1.orf.at/artikel/277063> (17. Mai 2011) Das 1 brachte im Rahmen der Sendereihe Leporello diesen Beitrag am 17. Mai 2011 um 7:52 Uhr. Kurzbeschreibung Der Musizierprozess des Elementaren Musizierens wird als künstlerischer Prozess angesehen, unabhängig davon, wer daran teilnimmt. Alle Beteiligten können mit ihren eingebrachten individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen bedingungslos, d.h. ohne vorangehendes Musiklernen, herausragende Musiziermomente zustande bringen. Das Elementare Musizieren dient also weder als Vorbereitung für nachfolgendes richtiges Musizieren noch ist es auf Kinder eingeschränkt, sondern es hat seinen Wert als eigene Musizierform und ist für Menschen in jedem Alter möglich. Das Buch beschreibt die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens, wie sie seit über zwei Jahrzehnten an der Musikuniversität in Wien entwickelt und praktiziert wird. Es gibt eine Fülle von Anregungen zur Ausrichtung jeglichen Musikunterrichts auf wirkliche elementare Musizierprozesse. Für die Lehrenden der Elementaren Musikpädagogik bietet es darüber hinaus nützliche Argumentationshilfen, wenn es darum geht zu erlutern, was das Elementare Musizieren ausmacht. Das Buch entwirft ein umfassendes Konzept des Elementaren Musizierens als musikalisch-künstlerische Praxis der Elementaren Musikpädagogik.